

www.e-rara.ch

**Die uralte warhaftig Alpisch Rhetia sampt dem Tract der anderen
Alpgebirgen**

Tschudi, Aegidius

Getruckt zuo Basell, 1538

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-1460>

Ursach, warumb man Churwelsch nit schryben kan

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

des Alpgebirgs.

anderthalbhundert jaren mercklich abgangen/
vñ die türsch zügenommen/ als noch täglich bes
schicht/dañ wenig über menschē gedechnuß/die
statt Chur vnd ferrer hinab/noch alles wälcher
spraaç gewesen/so yetz die Türtsch angenōmen.
Also zū Lūij zyten/ vnd ouch yetz/ist der Rhetis
er spraaç vñ grobheit vnd pürischer art so vast
gebrochen worden/ das diser zyt die Thuscaneer
vnd andre vōlcker in Italia/sy nit verstond/sind
doch einer nation von jren eltern/ glich wie ouch
die Edellüt by jnen an sitten geendert/das man
sy vorn purn nit mehr vnderscheiden kan.

Vrsach/ warumb man Churwelsch
nit schryben kan.



Je Rhetisch spraaç ist nit gericht/
das man die schryben könne/dañ all
brieff vnd geschriefften in jrm lande/
sind von alter har in Latin/vnd yetz
mehrteils zū türsch gestelt. Es ist ouch nit wunz
der das die sitten vnd spraaç by jnen ergrobet/
dañ als sie anfangs lange zyt allein die rühestē
vnd obersten wildinen besessen/ hat men glich
ruhe handarbeit thūn müssen/ dann sy sunst nit
jro narung gehaben/acht ouch/schūlen vnd leer
meister schrybens vñ lesens/vnder den nachkom
men nit gewesen/ noch dero gepflegen/sonders
allein rūthowen/mistgaben/vnd segentzen ge
brucht/dardurch sie in künffrigem aller Gram
matic/schrybens vñ redens art entwonet/ye
lenger ye vester zū grobem buch/vñnd verbōse
rung der spraaç kōmen/als noch vndern Türt
schen vnd allen lāunden gesehen wirt/das die in

Beschrybung

wildinen/von wegē das sy on alle leer schrybens
vnd lesens wonend /vnd vfferzogen werdend/
mit grobheit vnnnd verböserung der spraachen/
gantz vnglych andern dero nation geartet sind.

Begriff der rechten alten Rhetien.

Vrsprung
des Rhins.



Die rechte alte vnnnd anfängliche
Rhe a ist gelegen by den Lepons
tischen Alpen /by vrsprung beyder
Rhinflüsse /mit begriff aller byges
legner anstossender thälern vnd höhinen / dero
vil sind bis hinab da beide Rhine sich zusamen
vermischend. Zwischen disen beiden Rhinen/
nechst by dem einen so der hunder genant wirt/
vngewarlich der wyte einer halbē stund ganges
zu fuß / von dem ort da beyde Rhin zusamen
komend /vff einer egt höhe eines schönen velds/
ligt noch ein vernampt herlich schloß /altes ges
büws / Rhetium genant / welches wir yetz zu
tütisch Rätzuns heysfend /acht ich die anfengli
chen Rhetier des stifter gewesen sin /dan noch
innert sechzig jaren die letzten besitzer des schloß
ses gelebt /des stammens von Rätzuns /warend
gewaltige Fryhern /dann sie von iren ellern in
demselben land /welchs yetz ober Grauwunde
genant wirt /grosse verwaltung vnd besitzung
an lüten / schlösseren vnd gerichtten umgehebt.
Der letzt herr Ulrich von Rätzuns des stam
mens /starb nach Christi geburt 1459. am samb
stag vor Matthei /ist geerbt vō Graff Jos von
Zollen /vnd von den Semperfryen von Lym
purg. Dis obgenant Vestu /sampt jr zugehörd/
besitzend

Rätzuns

Fryhern vō
Rätzuns.